

nachdenken • klimabewusst reisen

atmosfair 

Partnerprogramm

Klimaschutzprojekte für die *VT-Etiketten GmbH*

Oktober 2008



Inhalt

- Einführung in die Förderung von Klimaschutzprojekten Seite 2
- Kleines Wasserkraftwerk in Honduras Seite 4
- Bewässerung mit hydraulischen Widdern in China Seite 5
- Effiziente Brennholzkocher in Nigeria Seite 6

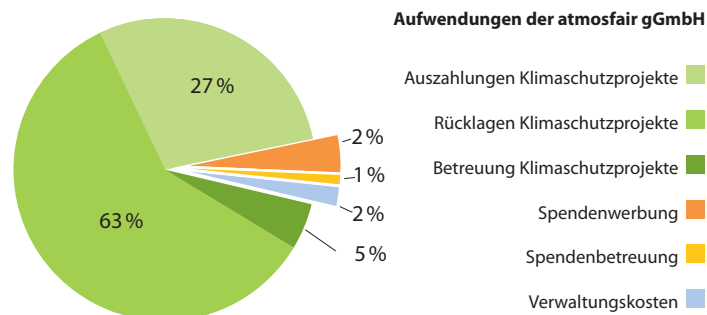
Einführung in die Förderung von Klimaschutzprojekten

Klimaschutzprojekte müssen unterschiedlichen Anforderungen gerecht werden:

- Förderung von Technologien, die langfristig auch ohne Förderung auskommen und das Potential haben, in die Wirtschaftlichkeit zu wachsen
- Menschennahe Entwicklung der Region, z.B. durch ländliche Elektrifizierung oder Bereitstellung von klimafreundlicher Wärmeenergie für Haushalte
- Möglichst geringes Ausfallrisiko, dabei aber Zustandekommen erst durch die Förderung (Zusätzlichkeit)

Diese Anforderungen sind teilweise gegensätzlich: Je neuer eine Technologie ist, desto höher ihr Ausfallrisiko. Je höher die Auflagen und je später die Auszahlungen der Fördermittel erfolgen, desto sicherer die Projektumsetzung, desto unwahrscheinlicher aber auch, dass ein Projekt erst durch die Förderung zustande kommt. Einfache und positiv wahrgenommene Technologien wie Solarpanel passen oft nicht in den Entwicklungskontext eines Landes und haben selten das Potential, sich in absehbarer Zeit selbst zu tragen.

Mittelverwendung der atmosfair gGmbH 2007



An den Ausgaben gemessen lagen alle Verwaltungskosten von atmosfair in 2007 zusammen bei 10% der Einnahmen. Berücksichtigt man, dass atmosfair noch Einnahmen aus dem Verkauf von CO₂-Bilanzierungssoftware dazu verwendet, diese Kosten zu tragen, lagen die gesamten effektiven Verwaltungskosten bei nur 8%.

Atmosfair: Nur CDM Gold-Standard Projekte

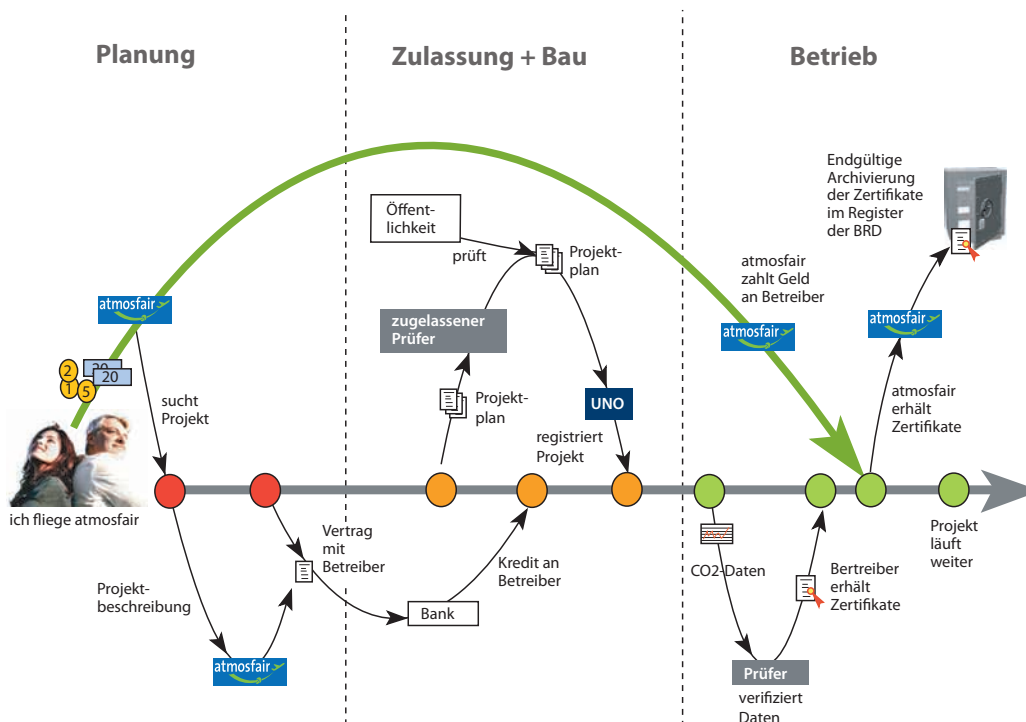
Atmosfair steht für eine Förderpolitik, die solche Projekte ermöglicht und dem Projektbetreiber für bis zu 10 Jahren sichere Vertragsbedingungen garantiert. Bis zu 50% der Mittel werden nach vereinbarten Meilensteinen während des Aufbaus ausgezahlt, der Rest dann leistungsbezogen verteilt über die Laufzeit. Alle Projekte müssen den CDM-Gold Standard erfüllen. Dies ist allen vergleichenden Studien zufolge weltweit der höchste Standard, mit Kriterien der internationalen Umweltorganisationen, wie dem WWF und akkreditierten Prüfern wie dem TÜV, die für Fehler haften. Außerdem müssen die Projekte einzeln vom atmosfair Beirat mit Vertretern des deutschen Bundesumweltministeriums und Umweltorganisationen genehmigt werden.

Was bedeutet das für unsere Partner?

Projekte müssen sich auf die Förderung verlassen können, die atmosfair für viele Jahre zusagt. Dies bedeutet, dass atmosfair auch dann die zugesagten Fördermittel auszahlen können muß, wenn z.B. in der öffentlichen Wahrnehmung Klimaschutzbeiträge nicht mehr sinnvoll sind.

- Atmosfair versorgt ihre Partner mit Materialien wie Bildern, Texten, etc..
- Eine Garantie für die Mittelverwendung in den gewählten Projekten gibt es nicht. Sollte im Extremfall ein Projekt trotz sorgfältiger Planung scheitern, behält sich atmosfair vor, die Fördermittel für andere Projekte zu verwenden.
- Exklusivprojekte für Unternehmen sind möglich. Dafür muß aber das Unternehmen das Risiko über die vereinbarte Laufzeit mittragen. Wenn die Projekte neu für das Unternehmen beschafft werden, muß dieser einen Mindestbeitrag von jährlich 300.000 EUR über mindestens 5 Jahre garantieren.

Lebenslinie eines CDM-Gold Standard Projekts



Kleines Wasserkraftwerk in Honduras



Technologie:	Kleinwasserkraftwerk	Installierte Leistung:	12,8 MW
CO ₂ -Einsparung:	30.000 t CO ₂ /a	Stromproduktion:	48 Millionen kWh/a
Prüfung:	CDM Gold Standard	Arbeitsplätze:	100 temporär (Bau)
Finanzierungsbedarf:	3 Mio. Euro bis 2012		25 permanent (Betrieb)
Status:	In Betrieb, CDM GS registriert		

Die Stromrebelln von Inticuba

Inticuba ist eine abgelegene Region nahe der Grenze zu El Salvador. Die Menschen dort waren bisher überwiegend von Dieselstrom abhängig, der mit großen Verlusten von weither über das nationale Netz kam. Stromausfälle und Netzschwankungen waren an der Tagesordnung, kleinere Dörfer nur selten elektrifiziert. Aus diesem Grund bildete sich eine Unternahmergemeinschaft mit dem Ziel, das Wasserkraftpotential der Region zu nutzen. Sie kannten das alte Wasserkraftwerk, das nicht mehr in Betrieb ist. Ihr Ziel war es, durch Renovierung moderne und saubere Technologie für die Region zu erzeugen, Dieselstrom zu ersetzen und dabei den Menschen verbesserten Zugang zu Energie zu bieten.

Das Resultat ist das Consorcio de Inversiones S.A. (CISA), ein kleiner unabhängiger Stromproduzent, der nur dieses kleine Laufwasserkraftwerk betreibt. Die Anlage liegt vier Kilometer außerhalb der Stadt La Esperanza, am Inticuba-Fluss. Das Wehr am alten Reservoir wurde erneuert und ist Teil des in zwei Phasen aufgebauten Wasserkraftwerks. Die Bevölkerung wurde bei der Planung und Durchführung des Projektes von Anfang an eng

eingebunden. Beim Bau der Anlage und durch den Betrieb entstehen dauerhafte Arbeitsplätze in einer Region, in der es nur wenige dauerhafte und zuverlässige Beschäftigungsmöglichkeiten gibt. Mit dem Projekt verbunden sind auch Umweltbildungs- und Aufforstungsmaßnahmen. Jedes Jahr werden 25.000 Bäume im Einzugsgebiet des Wasserkraftwerkes gepflanzt, um die Böden zu stabilisieren. Außerdem wurde Schulmaterial bereitgestellt und Programme zur Verbesserung der Trinkwasserversorgung unterstützt.

Durch das Kraftwerk ist das Netz stabiler und zusätzliche Dörfer sind an die Stromversorgung angeschlossen. Der Strom aus dem Wasserkraftwerk wird an den nationalen Stromversorger ENEC und direkt in die Region verkauft und ersetzt so Dieselstrom. Der Projektbetreiber benötigt die Förderung durch atmosfair, um Kredite zu bedienen, die den Bau der Anlage ermöglichen haben. Die Erlöse aus dem Stromverkauf allein reichen dafür nicht aus. Und für das nächste Kleinwasserkraftwerk zusammen mit atmosfair gibt es bereits Planungen.

China: Bewässerung mit hydraulischen Pumpen



Technologie:	Hydraulische Pumpen	Aufbauziel:	1000 Pumpen in drei Jahren
CO ₂ -Einsparung:	2.000 t CO ₂ /a	Technogielieferant:	Regionale Produktion in China
Prüfung:	CDM Gold Standard		
Finanzierungsbedarf:	0,8 Mio. Euro bis 2018		
Status:	Im Bau, laufende Gold Standard Validierung		

Renaissance einer Traditionstechnologie

Die Menschen im bergigen Hinterland der Zhejiang-Provinz leben überwiegend von der Landwirtschaft. Hauptanbauprodukte sind Reis und Tee. Bewässerung ist notwendig, um auf den begrenzten Anbauflächen ausreichende Ernten zu erzielen. Auch für die Trinkwasserversorgung von Dorfgemeinschaften werden häufig Pumpen benötigt. Bisher werden ausschließlich Dieselpumpen eingesetzt, die technisch zuverlässig sind, aber teuer und auch wegen des Brennstofftransports ineffizient sind.

Mit Hilfe von atmosfair werden nun hydraulische Pumpen installiert, „Widder“ genannt. Wasser mittels Hydraulik zu pumpen ist eine 200 Jahre alte, aber inzwischen fast vergessene Technologie. Das Wasser wird durch ein Fallrohr mit 1,5–4m Höhenunterschied geleitet. Durch den Wasserstrom wird ein Ventil alle 2–3 Sekunden ruckartig geschlossen. Dadurch schießt Wasser in den Lufttank und komprimiert Luft. Wenn sich die Luft wieder ausdehnt, pumpt sie das Wasser, welches nun durch ein zweites Ventil im Lufttank eingeschlossen ist, über eine engere Rohrleitung auf ein höheres Niveau (ungefähr zehn Mal höher als der Höhenunterschied des Fallrohrs).

Das Projekt spart Treibhausgase ein, indem CO₂-freie mechanische Energie bereitgestellt wird, die sonst aus Dieselpumpen kommt. Außerdem können die Bauern bessere Ernten erzielen, denn sie sind nicht mehr abhängig von teurer werdenden fossilen Kraftstoffen und haben eine zuverlässigere Wasserversorgung: Ein Widder hält 20 Jahre. Ein hydraulischer Widder kostet in der Anschaffung mehr, als die Bauern bezahlen können, ca. 4.000 Euro. Die Förderung durch atmosfair senkt die Kosten auf ca. 2.500 Euro. Dieser Betrag wird mit lokalen Mitteln finanziert, so dass gleichzeitig ein starker Anreiz entsteht, mit den Pumpen sorgsam umzugehen und sie zu benutzen.

Projektbetreiber ist die ZUT (Zhejiang University of Technology) in Zusammenarbeit mit der deutschen Entwicklungsorganisation BORDA (Bremen Overseas Research and Development Association). BORDA ist seit mehr als 20 Jahren in der Region aktiv und hat Erfahrung in der Verbreitung angepasster Technologien für den ländlichen Raum. atmosfair steuert nun alle nötigen Mittel bei, um die erfolgreiche Arbeit von BORDA fortzusetzen, welche beispielhaft Klimaschutz, Verbreitung erneuerbarer Energien und nachhaltige Armutsbekämpfung kombiniert.

Nigeria: Effiziente Brennholzkocher



Technologie:	Effiziente Brennholzkocher	Verkaufsziel:	5.000 Kocher pro Jahr
CO ₂ -Einsparung:	30.000 t CO ₂ /a (2 t CO ₂ pro Kocher pro Jahr)	Arbeitsplätze:	derzeit 10 im Vertrieb
Prüfung:	CDM Gold Standard	Technogielieferant:	Hersteller aus Nord-Deutschland
Finanzierungsbedarf:	3,3 Mio. Euro bis 2015		
Status:	Im Aufbau		

Deutsche Technologie mit Pfiff

Der Norden von Nigeria hat ein besonderes Problem: In dieser Armutsregion hat die Nutzung von Brennholz zum Kochen bereits zu einer Versteppung der Zone unterhalb der Sahara geführt. Holz muß aus dem Süden des Landes mit Lastwagen herrangeschafft werden und ist so teuer, dass das Verhältnis von Energie zu Nahrungsmittelkosten bei etwa 10 zu 1 liegt (in Europa 1 zu 1). Der Kostendruck führt dazu, dass die Menschen aus reiner Not sogar von der Uno frisch aufgeforstete Wälder abholzen und sich damit langfristig die Grundlage für Landwirtschaft nehmen.

In dieser Situation helfen die effizienten Brennholzkocher, die etwa 80% Holz einsparen. Sie funktionieren Tag und Nacht und erfordern keine Umstellung der Kochgewohnheiten der Nutzer. Sie sind unverwüsthlich und da sie bares Geld sparen, ist ihre tägliche Nutzung sicher. Die Technologie und Material kommen aus Deutschland, sie werden im Container zu 1.000 Stück nach Nigeria geliefert, dort montiert und zum Verkauf in die Dörfer gebracht. Ein Kocher kostet fertig zum Verkauf ca. 120 EUR. Dieses Geld kommt vollständig über atmosfair zusammen. Dennoch werden die Kocher für etwa 60 EUR ver-

kauft. Dieser Preis rentiert sich so schnell, dass er selbst von einkommensschwachen Nigerianern bezahlt werden kann. Die Einnahmen werden dazu verwendet, den Vertrieb weiter auszubauen. Geplant ist auch eine Ausweitung in die Nachbarländer.

Projektbetreiber sind zwei Organisationen: Der deutsche Verein Leben Helfen Lernen, bestehend aus ehemaligen Entwicklungshelfern in Nigeria, kümmert sich um die Organisation und Vermarktung, während die nigeriansche Organisation DARE den Vertrieb der Kocher in Nigeria übernimmt. Dazu werden derzeit eine zweite Werkstatt in Jos aufgebaut und Mitarbeiter eingestellt. In einem Jahr sollen mit den Einnahmen die Kocher dann auch nach dem deutschen Bauplan vollständig in Nigeria gefertigt werden. Der Vertrieb der Kocher erfordert Demonstration, da die Menschen oft zuerst nicht glauben, dass mit so wenig Holz richtig gekocht werden kann. Deswegen organisiert DARE über lokale Organisationen Treffen für die Frauen auf dem Marktplatz, wo mit Vorkochen Überzeugung geleistet werden kann.

Referenzen (Auswahl)



Partner Reise (Auswahl)



Partner Klimaschutzprojekte



Gründungspartner

forumandersreisen

Mitgliedschaft



Prof. Dr. Klaus Töpfer, atmosfair Schirmherr, wirbt prominent für atmosfair.

atmosfair in den Medien

Über 50 Zeitungsberichte in Spiegel, Stern, FAZ, FR, Süddeutsche, Bildzeitung und anderen Top-Printmedien allein in 2007.

Gesamtsendezeit von über 50 Minuten in den bundesweiten Fernseh- und Radiosendern in 2007, davon 2mal in der Tagesschau.

Gerne schicken wir Ihnen unser Clipping.



Permanente Erwähnung im Reiseteil

Testsieger

bei 7 Universitäten und unabhängigen Organisationen. z.B.:

Dezember 2006: Das BBC Wildlife Magazin erklärt atmosfair zum Testsieger für freiwilligen Klimaschutz. Die Studie vergleicht 8 internationale Anbieter.

Januar 2007: Die Tufts Climate Initiative stellt in einer international vergleichenden Studie atmosfair an die Spitze von insgesamt 13 Anbietern freiwilliger Klimaschutzbeiträge. www.tufts.edu/tie/tci/carbonoffsets/index.htm



Ihr Ansprechpartner bei atmosfair für Klimaschutzprojekte

Florian Zerzawy
zerzawy@atmosfair.de

Kontakt:

atmosfair gGmbH
Zossener Strasse 55-58
10961 Berlin
Tel: 030 - 627 35 50 -0
Fax: 030 - 627 35 50 -29
www.atmosfair.de